

28. Juni 2014 (HG, DZ 005)

Panel 4: Gesellschaftliche Dimensionen literarischer Interkulturalität

09.00 - 13.00 Uhr Moderation: **Thomas Borgard**

- **Michael Hofmann** (Paderborn): Islam und (Post-)Moderne. Literatur- und kulturwissenschaftliche Aspekte der Arbeiten von Zafer Şenocak
- **Myriam Geiser** (Grenoble/Frankreich): „Die Deutschen entspannen sich in fremden Milieus bemerkenswert schnell“ – Interkulturalität als narrative Strategie am Beispiel von Feridun Zaimoglus „Zwölf Gramm Glück“
- **Dieter Lamping** (Mainz): Autoren und Texte der Weltliteratur. Eine Theorie literarischer Internationalität



Tagung und Eröffnungsfeier werden gefördert von der

Robert Bosch Stiftung

Das Internationale Forschungszentrum Chamisso-Literatur (IFC)

Direktorium

Jörg Roche (geschäftsführender Direktor)
Gesine Lenore Schiewer

Koordination & Administration

Thomas Hardy Borgard

Virtuelle Bibliothek Chamisso-Literatur

IFC in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek München

Assistenz & Sekretariat

Tobias Schickhaus, Heike Lohf

Wissenschaftlicher Beirat

Harald Weinrich (Ehrevorsitz)

Fachkommission Wissenschaft & Forschung

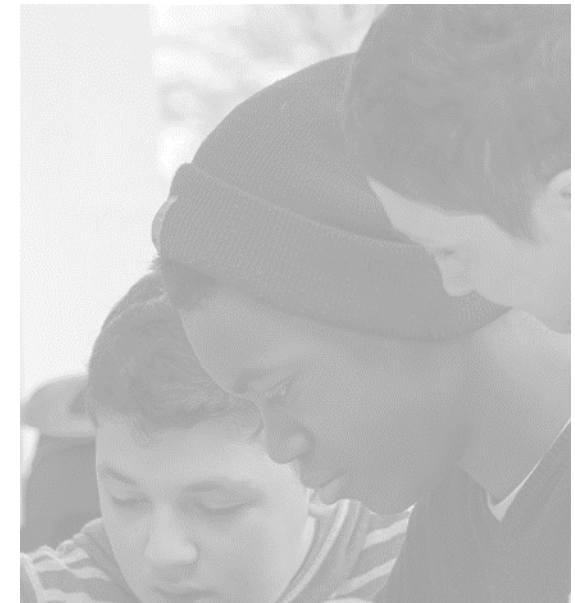
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LMU München und anderer Hochschulen, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, des Goethe-Institutes sowie anderer Forschungs- und Kultureinrichtungen

Fachkommission Schule & Lehre

Vertreterinnen und Vertreter der Fächer Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache, der wissenschaftlichen Deutschdidaktik, der Schulen, des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung

Kontakt

Ludwig-Maximilians-Universität München
Internationales Forschungszentrum Chamisso-Literatur (IFC)
Institut für Deutsch als Fremdsprache
Ludwigstraße 27/1. Etage
D-80539 München
Tel: +49 (0) 89 / 2180 – 2116
Fax: +49 (0) 89 / 2180 – 3999
chamisso@daf.lmu.de
www.chamisso.daf.lmu.de



CHAMISSO-LITERATUR
„EINE NOMADISIERUNG DER MODERNE“?

Interdisziplinäre Perspektiven der Interkulturalitätsforschung

Chamisso-Literatur – „eine Nomadisierung der Moderne“?

Seit Initiierung des **Adelbert-von-Chamisso-Preises** seitens der **Robert Bosch Stiftung** in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Deutsch als Fremdsprache der LMU München** im Jahr 1985 wurden mehr als achtzig Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet. Jährlich kommen weitere hinzu. Darunter befinden sich heute auch international namhaft gewordene Autorinnen und Autoren, von denen einige als bedeutendste Repräsentanten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur gelten. Yoko Tawada, Feridun Zaimoglu, Rafik Schami, Ilma Rakusa, Ilija Trojanow, SAID, Emine Sevgi Özdamar, Terézia Mora und andere sind hier zu nennen.



Die zentrale Fragestellung der ersten Tagung des **Internationalen Forschungszentrums Chamisso-Literatur (IFC)** an der LMU München lautet daher: Inwiefern öffnet die Erforschung literarischer Interkulturalität in der Chamisso-Gegenwartsliteratur (oder der „Nomadisierung der Moderne“, wie der Preisträger Ilija Trojanow schreibt) neue Wege für die Untersuchung von Literatur, die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle in Gesellschaft, universitärer Lehre und schulischem Unterricht?

Die Chamisso-Literatur soll mit Blick auf die drei Dimensionen der wissenschaftlichen, didaktischen und gesellschaftlichen Interkulturalität beleuchtet werden.

Fotos: Hartmut Salmen & IFC

26. Juni 2014 (HG, A 120)

15.00 - 15.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer: Jörg Roche, Gesine Lenore Schiewer

Panel 1: Wissenschaftliche Dimensionen literarischer Interkulturalität (I)

15.30 - 17.30 Uhr Moderation: Klaus Hübner

Poetologischer Vortrag: Feridun Zaimoglu (Kiel) „Kulturkampf“

- **Immacolata Amodeo** (Loven di Menaggio/Italien): Literatur und die "Gäste des Lebens". Dimensionen einer Literaturwissenschaft des 21. Jahrhunderts
- **Renata Cornejo** (Usti nad Labem/Tschechien): Charakteristische Merkmale der Chamisso-Literatur in sprachlich-formaler und thematisch-inhaltlicher Hinsicht am Beispiel von AutorInnen aus der ehemaligen Tschechoslowakei

Eröffnung des Internationalen Forschungszentrums Chamisso-Literatur

(HG, B 201)

18.00 Uhr Begrüßung und Einführung: Jörg Roche, geschäftsführender Direktor des IFC

Grußworte:

Florian Mehlretter, Dekan der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften der LMU

Harald Weinrich, Initiator des Adelbert-von-Chamisso-Preises, Ehrenvorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des IFC

Frank W. Albers, Robert Bosch Stiftung

Plenarvortrag: Gesine Lenore Schiewer

Eine „Reise um die Welt“ im Format der Chamisso-Literatur. Perspektiven für Literaturwissenschaft, Didaktik und Gesellschaft

Lesung: Feridun Zaimoglu, Adelbert-von-Chamisso-Preisträger 2005

Umtrunk mit dem Jazzduo „Colaine“ im Stu-Café

27. Juni 2014 (HG, A 119)

Panel 2: Wissenschaftliche Dimensionen literarischer Interkulturalität (II)

09.00 - 13.00 Uhr Moderation: René Kegelmann

- **Jürgen Joachimsthaler** (Marburg): Zum Ort der „Chamisso-Literatur“ im deutschen literarischen Feld
- **Ortrud Gutjahr** (Hamburg): Was heißt literarische Interkulturalität? Das Beispiel Emine Sevgi Özdamar: Werk und Wirkung
- **Marisa Siguan** (Barcelona/Spanien): José F.A. Oliver: Das andalusische Schwarzwalddorf als Möglichkeit

13.00 - 14.30 Uhr Mittagspause (HG, A 119)



Panel 3: Didaktische Dimensionen literarischer Interkulturalität

15.00 - 18.00 Uhr Moderation: Jörg Roche

- **Nazli Hodaie** (München): „Was für interkulturell gehalten wurde, war bereits transkulturell!“ – Die textimmanente Transkulturalität im Werk von Chamisso-Autoren
- **Monika Riedel** (Dortmund): Chamisso-Literatur in der Lehrerbildung DaF/DaZ. Grundlagen, Kontexte und didaktische Optionen
- **Hebatallah Fathy** (Kairo/Ägypten): Der vertraute Blick von außen. Abbas Khider und die arabische Welt